

Pressezentrum

Sperrfrist: 27. Mai 2017 09.30 Uhr
Projekt: Bibelarbeiten am Samstag
Veranstaltung: **Dialogbibelarbeit in Leichter Sprache**
Zeit, Ort: Sa. 09.30 – 10.30, Halle 5.2b, Messe Berlin, Charlottenburg (594 | E1)
Referent/in: **Nils Lorenz, Bewohner v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel**
Dr. Johanna Will-Armstrong, Pastorin, v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel

Nils

Guten Morgen!

Johanna

Guten Morgen auch von mir!

Nils

Herzlich willkommen zu unserer Bibelarbeit. Johanna und ich: wir haben die Bibelarbeit gemeinsam vorbereitet.

Johanna

Die Bibelgeschichte erzählt von Jesus und Zachäus. Wer ist Zachäus? Das hören wir gleich.

Nils

Wir beide verstehen die Geschichte so: Alles wird anders in einem Augenblick. Zachäus sieht Jesus.

Johanna

Jesus sieht Zachäus.

Nils

Sie sehen sich an. Ihre Blicke treffen sich. Das ist der Augen-Blick. Der Augenblick verändert alles. Zachäus Leben verändert sich. In einem Augenblick. Kennst du das, Johanna?

Johanna

Ja, das kenne ich: Ich war auf dem Kirchentag in Berlin. Das ist 40 Jahre her. 1977. Ich treffe einen Mann. Er ist Pastor. Er ist auch ein Lehrer. Er erklärt die Geschichte von Gott und den Menschen. Sein Name ist Helmut Gollwitzer. Ich höre ihm zu. Ich merke: ich will mehr wissen von Gott. Ich will Pastorin werden. Der Augenblick hat mein Leben geändert.
Kennst du das auch, Nils?

Nils

Der Augenblick verändert das Leben. So ist es mir ergangen: Ich habe mich entschieden: Ich will konfirmiert werden. Ich will mehr wissen vom Glauben. Die Geschichte Jesus – das geht tiefer bei mir. Das hat mein Leben geändert. Das ist meine eigene Geschichte.
Heute Morgen geht es um Jesus und Zachäus. Wir wollen anfangen mit der Bibelarbeit.

Johanna

Gut. Wie fangen wir an? Wir bitten Gott um Segen. Gott meint es gut mit uns.

Nils

Gebet:

Lieber Gott, ich danke dir:
Ich bin auf dem Kirchentag.
In Berlin. Ich freue mich. Es ist toll.
Ich bitte dich:
Gib uns einen schönen Tag.
Gib uns gute Gedanken.
Gib uns neue Einsichten.
Amen.

Johanna

Lukas hat die Geschichte von Zachäus und Jesus aufgeschrieben. Ich lese die Geschichte. Sie steht im Programmheft S. 319: Jesus kommt nach Jericho. Jericho ist eine Stadt. Da wohnt Zachäus. Zachäus ist ein Mann. Er arbeitet beim Zoll. Viele wollen in die Stadt. Dann müssen sie Geld bezahlen. Das ist Zoll. Die Menschen müssen bei Zachäus Zoll bezahlen. Doch er betrügt die Menschen. Er verlangt zu viel Geld. Einen Teil von dem Geld behält er für sich. Dadurch ist Zachäus reich.

Nils

Wir hören: Wer ist Zachäus? Der Name bedeutet: Der Gerechte. Der Mensch handelt richtig und gerecht. Aber: Zachäus handelt so nicht. Sein Name passt nicht zu seinem Handeln. Wir hören: Zachäus betrügt die Menschen. Er nimmt zu viel Geld. Einen Teil von dem Geld behält er für sich. Darum ist Zachäus reich. Aber: Einen Teil von dem Geld gibt er weiter. Warum?

Johanna

Ja, Zachäus ist reich. Er hat seinen Vorteil. Jericho ist eine Stadt an der Grenze. Jericho ist eine Stadt mit einem großen Markt. Hier werden Geschäfte gemacht. Viele wollen daran Geld verdienen. Zachäus hat den Zoll nicht erfunden. Den Zoll verlangen die Römer. Sie haben die Macht. Sie bestimmen in Jericho. Sie sind die Macht-Haber. Zachäus arbeitet für die Römer.

Nils

Aber: Die Leute in Jericho wollen den Zoll nicht. Die Bauern wollen keinen Zoll zahlen, wenn sie in die Stadt kommen. Sie werden gezwungen: Sie zahlen Zoll für die Früchte und die Milch, das Gemüse, die Schafe, den Käse. Nur wer Zoll zahlt, darf in Jericho seine Güter verkaufen. Zachäus zwingt die Menschen dazu. Sie können sich nicht wehren. Zachäus ist sehr unbeliebt bei seinen eigenen Leuten.

Johanna

Ich verstehe das so: Zachäus steht zwischen zwei Seiten. Er gehört nicht mehr zu den Leuten von Jericho. Er arbeitet für die Römer. Aber: Er ist kein Römer. Er gehört nicht zu ihnen. Zachäus hat es weit gebracht. Aber: Er ist ein Außenseiter. Er gehört nicht dazu. Er ist allein. Ich glaube: Zachäus spürt das. Zachäus weiß: Er ist arm. Auch wenn er viel Geld hat.

Nils

Dazu fällt mir ein Beispiel ein. Ein Beispiel von heute: Ein reicher Mann wird bestraft. Er betrügt die Menschen. Aber: Jetzt geht es ihm schlecht. Ein Richter hat ihn verurteilt. Er bekommt eine Strafe. Er muss ins Gefängnis. Keiner will mit ihm etwas zu tun haben. Der Mann ist krank. Der Richter sagt: Der Mann ist zu krank für das Gefängnis. Aber: Er darf in Bethel arbeiten. Dann muss er nicht ins Gefängnis. Jetzt arbeitet der Mann jeden Tag in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung. Die Menschen freuen sich, wenn er ihnen hilft. Er freut sich über diese Arbeit.

Johanna

Ich denke mir: Er ist wie Zachäus. Er spürt: Das viele Geld hat ihn einsam gemacht. Er hat Menschen betrogen. Jetzt hat er Menschen mit Behinderung als Freunde. Ich finde das gut, dass der Mann in Bethel arbeitet. Viele Menschen sagen: Das ist gut so.

Nils

Das Beispiel zeigt wie es mit der Bibel-Geschichte weitergeht.

Johanna

Jesus kommt nach Jericho. Zachäus will Jesus sehen. Das ist Zachäus wichtig. Jesus sehen. Viele Menschen stehen an der Straße. Zachäus kann nichts sehen. Er ist zu klein. Zachäus hat eine Idee: Er steigt auf einen Baum. Nun kann er über die Menschen drüber sehen. Zachäus sieht Jesus.

Nils

Zachäus hat von Jesus gehört. Andere haben von Jesus erzählt. Er ist neugierig. Jesus kommt mit seinen Freunden. Ein Freund heißt Levi. Levi hat auch beim Zoll gearbeitet. Jetzt ist Levi ein Freund von Jesus. Jesus hat viele Freunde: Menschen, die beim Zoll arbeiten. Menschen, die keiner mag. Menschen, die Fehler gemacht haben. Sie alle sind Freunde von Jesus.

Johanna

Das ist ungewöhnlich: Die Leute reden über Jesus: Warum macht er das? Warum hat er solche Leute als Freunde? Das hat Zachäus gehört. Alle sagen von Jesus: Jesus kann ein Freund für jeden werden. Jesus übersieht keinen.

Nils

Ich verstehe: Darum ist Zachäus neugierig. Er hat gehört was über Jesus gesagt wird. Zachäus ist gespannt auf Jesus. Zachäus freut sich, weil Jesus kommt. Er will Jesus unbedingt sehen.

Johanna

Aber: Zachäus ist zu klein. Er steht unter den vielen Menschen. Sie lassen ihn nicht vorbei. Sie tun ihm keinen Gefallen. Er sieht nichts. Warum sind die Menschen so?

Nils

Sie mögen Zachäus nicht. Sie gehen nicht für ihn zur Seite. Da hat Zachäus diese Idee: Er klettert auf einen großen Baum.

Johanna

Ich finde das lustig: Ein erwachsener Mann klettert auf einen Baum. Wie ein Kind. Zachäus hat schöne Kleider an. Heute ist ein besonderer Festtag. Jesus kommt nach Jericho. Aber: jetzt klettert Zachäus auf den Baum. Wie ein Kind. Zachäus ist schon lange nicht mehr auf einen Baum geklettert. Er wird schmutzig. Die Leute lachen über ihn. Wie er aussieht?!

Nils

Zachäus interessiert das nicht. Zachäus will Jesus sehen. Unbedingt. Heute. Hier. In Jericho. In diesem Augenblick. Ich merke: Zachäus wünscht sich etwas von Jesus. Zachäus hat sehr viel Geld. Jesus hat sehr wenig Geld. Aber: Zachäus wünscht sich etwas von Jesus. Darum strengt er sich so an. Auf den Baum klettern: Für Zachäus ist das anstrengend. Besonders wenn man klein ist. Zachäus ist klein, aber oho!

Johanna

Ja, Zachäus ist klein, aber oho. Und mutig. Die Leute lachen: Seht da – Zachäus klettert auf den Baum. Zachäus stört das nicht. Zachäus hat ein Ziel vor Augen. Kennst du das: Ein Ziel vor Augen haben?

Nils

Ja: Ich habe eine neue Arbeit. Ich arbeite in einem Archiv. In einem Archiv werden alte Bücher und Bilder gesammelt und aufgehoben. Ich habe mich so vorgestellt: Ich arbeite gerne mit Fotos und gestalte Bilder. Ich sortiere gerne alte Sachen. Ich beschäftige mich sehr gerne mit der Vergangenheit von Menschen und der Welt. Das ist meine Stärke. So habe ich mich vorgestellt. Und ich habe den neuen Job bekommen.

Johanna

Ich lese die Bibelgeschichte weiter: Zachäus sieht Jesus. Jesus kommt die Straße herunter. Unter dem Baum bleibt Jesus stehen. Jesus sieht zu Zachäus hinauf. Er sieht Zachäus an. Jesus sagt: „Hallo Zachäus, komm von dem Baum herunter. Ich will mit dir zu Abend essen.“ Zachäus kommt vom Baum herunter. Und nimmt Jesus mit nach Hause. Zachäus freut sich sehr. Er ist sehr aufgeregt.

Nils

Jesus sieht Zachäus an. Das ist der Augenblick. Die beiden Männer sehen sich an: Zachäus, der kleine Mann und Jesus. Die Leute in Jericho verachten Zachäus. Sie sehen ihn nicht. Sie reden nicht mit ihm. Jesus sieht Zachäus an. Und redet mit ihm. Jesus lädt sich bei Zachäus ein. Jesus will Zachäus in seinem Haus besuchen. Jesus überrascht Zachäus. Und die Leute von Jericho. Keiner hat damit gerechnet. Der Augenblick hat alles verändert: Weil Jesus Zachäus sieht. Weil Jesus merkt, Zachäus will ihn sehen.

Johanna

Ja: Jesus merkt: Zachäus tut viel um ihn zu sehen. Zachäus klettert auf den Baum. Die Leute lachen über ihn. Seine Kleider sind schmutzig. Jesus merkt: Zachäus ist das alles nicht wichtig. Aber: Jesus ist für Zachäus ganz wichtig. Jesus merkt: Zachäus wünscht sich etwas von ihm. Aber: Zachäus sagt nichts.

Nils

Jesus redet: Er will bei Zachäus Abendbrot essen. Er will bei Zachäus zu Hause sein. Jesus will ganz nahe bei Zachäus sein. Wir sagen: Er will Gemeinschaft mit ihm. Gemeinschaft verwirklichen: Das ist das Leitwort für uns in Bethel. Gemeinschaft von allen Menschen: Egal wie alt die Menschen sind, egal ob sie behindert sind, egal ob sie krank sind. Alle Menschen gehören zusammen. Alle leben zusammen in einem Haus.

Johanna

Jesus geht zu Zachäus. Jesus will Gemeinschaft. Das ist für uns heute wichtig: Auch wir wollen keinen verachten. Sondern mit allen Gemeinschaft haben. Das ist eine große Freude.

Nils

Und Zachäus freut sich sehr: das ist die Mitte der Bibelgeschichte. Da passiert das ganz Wichtige. Ich denke: Diese Freude ist neu für Zachäus. Zachäus weiß jetzt wieder wie das geht: sich freuen. Was ist richtige Freude für dich?

Johanna

Ich freue mich auch wie Zachäus und Jesus: Wenn ich mit Menschen zusammen bin, die ich liebe. Ich freue mich: Ich habe Gemeinschaft mit anderen. Wir singen zusammen. Wir lachen zusammen. Wir sind traurig zusammen. Wir essen zusammen. Wir machen uns gegenseitig stark. Das freut mich. Ich sage dann: ich bin bei euch zu Hause.

Nils

Ich habe das so erlebt: Ich bin umgezogen. In eine neue Wohngemeinschaft. Mit anderen Menschen, die auch eine Behinderung haben. Ich bin unsicher. Ich habe ein bisschen Angst. Aber: ich werde herzlich begrüßt. Meine Lieblings-Kekse stehen auf dem Tisch. Glutenfrei. Ich spüre: Ich bin willkommen. Ich bin hier zuhause. Das ist eine große Freude: Gemeinschaft haben, zusammen essen, die Sorgen und die Freude miteinander teilen.

Johanna

Ja, das sehe ich auch so. Aber: Nicht alle finden das gut. Ich lese unsere Bibelgeschichte weiter: Jesus geht in das Haus von Zachäus. Jesus und Zachäus essen Abendbrot. Die Menschen sehen Jesus im Haus von Zachäus. Sie ärgern sich. Sie fragen: Warum geht Jesus zu Zachäus nach Hause? Zachäus ist doch ein Betrüger! Die Leute von Jericho ärgern sich. Sie freuen sich nicht wie Zachäus. Sie sind neidisch auf Zachäus: Er ist mit Jesus zusammen. Sie wissen: Zachäus ist ein Betrüger. Sie fragen: Weiß Jesus das nicht?

Nils, du sagst: So sind die Menschen? Sie sind neidisch auf anderen?

Nils

Ja. Die Leute von Jericho haben Recht: Sie kennen Zachäus. Aber: Sie sehen nicht tiefer. Jesus sieht auf Zachäus. Jesus durchschaut Zachäus. Er sieht: Zachäus sucht. Zachäus fehlt etwas. Darum will er Jesus sehen.

Johanna

Die Leute von Jericho übersehen Zachäus. Sie reden nicht mit ihm. Sie sagen nicht: Du ärgerst uns. Du machst Fehler. Du betrügst uns. Damit bleibt alles beim Alten. Es ändert sich nichts.

Nils

Jesus durchschaut Zachäus. Er spürt: Zachäus erwartet etwas für sein Leben. Er will mehr als das Geld, das er hat. Findest du Zachäus sympathisch? Nett?

Johanna

Nein. Aber: Zachäus ist interessant. Er ist mutig. Er ist nicht fertig mit dem Leben. Er sucht noch.

Wir hören weiter auf unsere Bibelgeschichte: Zachäus redet mit Jesus. Zachäus sagt: „Ich habe viel falsch gemacht. Ich habe betrogen. Ich will es wieder gut machen. Ich habe viel Geld. Die Hälfte von meinem Geld schenke ich armen Menschen. Ich habe viele Menschen betrogen. Das tut mir leid. Ich zahle jedem Menschen Geld zurück. Viel mehr als ich genommen habe.“

Nils

Zachäus geht einen neuen Weg: Er gibt seinen Fehler zu. Aber: Er will seinen Fehler wieder gut machen. Er will das gestohlene Geld zurückzahlen. Zachäus tut es leid. Er gibt zu: ich habe anderen geschadet. Ich habe Menschen zu viel Geld abgenommen. Die Menschen brauchen dieses Geld zum Leben.

Johanna

Und noch etwas: Die armen Leute in Jericho haben gar nichts. Sie haben kein Essen. Sie haben keine Wohnung. Zachäus tut das jetzt leid. Zachäus gibt den armen Leuten die Hälfte seines Geldes.

Nils

Ich bin überrascht: Zachäus ändert sein Leben. Zachäus hat gute Absichten. Die Leute von Jericho schimpfen auf ihn. Sie ärgern sich. Das tun sie immer. Zachäus ändert sein Leben. Warum?

Johanna

Ich denke: Jesus schimpft nicht. Jesus ärgert sich nicht über Zachäus. Jesus weiß: Menschen ändern sich nicht, wenn er mit ihnen schimpft. Menschen ändern sich aus einem anderen Grund: Bei Zachäus gilt: Die Freude ändert sein Leben. Die Freude mit Jesus zu sein. Jesus kommt zu ihm. Zachäus kann Jesus vertrauen. Vertrauen macht Menschen stark. Ein starker Mensch kann Fehler zugeben. Das Vertrauen von Jesus macht Zachäus so stark.

Nils

Der kleine Mann überrascht Jesus. Und er überrascht die Leute von Jericho. Die Freude macht ihn stärker. Er tut etwas ganz Neues. Keiner erwartet das von ihm. Zachäus steht zu seinem Fehler: Mein Leben war falsch. Aber: ich will es wieder gut machen. Zachäus ist jetzt ein fröhlicher Mensch.

Johanna

Ich frage mich: Hat Jesus das richtiggemacht? Auch ich ärgere mich: Menschen betrügen andere. Reiche Menschen haben viel. Arme Menschen haben gar nichts. Ich bin oft wie die Leute in Jericho. Ich schimpfe. Ich

ärgere mich. Aber ich kenne mich selbst: Ich mache auch Fehler. Ich habe mehr als viele andere Menschen. Ich belaste andere. Wie kann ich mich ändern?

Nils

Auch du brauchst Vertrauen dafür. Wie Zachäus. Vertrauen brauchst du. Freunde. Freude.

Johanna

Dann merke ich: Es geht mir wie Zachäus. Ich werde genauso stark.

Nils

Ja: ich denke: Jesus hat das richtiggemacht. Zachäus kann neu anfangen.

Johanna

Ich lese den Schluss unserer Bibelgeschichte:

Jesus sagt zu Zachäus: „Heute ist ein guter Tag für dich! Du bist gerettet. Du hast Frieden für dich gefunden.

Du bist auf einem guten Weg.“ Jesus sagt weiter: „Ich bin für alle Menschen da. Auch für Menschen, die Fehler gemacht haben. Ich bringe Frieden für die Seele. Zachäus dein Leben beginnt neu. Und der Segen von Gott ist mir dir!“

Nils

Jesus hat das letzte Wort. Jesus ist ein Freund für Zachäus. Er sieht ihn an. Jesus gibt Frieden. Frieden bedeutet: Zachäus lebt jetzt im Frieden mit sich. Zachäus lebt jetzt im Frieden mit seinen Menschen.

Nils

Wir wünschen euch:

Johanna

Einen schönen Kirchentag.

Nils

Wir wünschen euch:

Johanna

Einen Menschen – er sieht euch an.

Nils

Wir wünschen euch: Einen Menschen: ihr seht ihn an. Eure Blicke treffen sich.

Johanna

Das ist der Augenblick.

Nils

Auf dem Kirchentag.

Johanna

Gottes Segen sei mit euch allen.

Amen.

Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz, <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>